



EnEV-online Medien-Service für Redaktionen

Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien

Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin, Stuttgart

Internet: <http://medien.enev-online.de> | medien@enev-online.de |

19.06.2007



Keine Hitze unter dem Dach

Sommerlichen Wärmeschutz bei Dachsanierung beachten

Ein ausgebautes Dachgeschoss bietet Wohnraum mit besonderem Flair. Dabei hängen Nutzwert und Wohnkomfort entscheidend von der Wärmedämmung ab. Damit in Dachgeschossräumen während der warmen Jahreshälfte keine „Backofen-Temperaturen“ herrschen, ist vor allem ein Schutz vor Sommerhitze wichtig.

Außen liegende Sonnenschutzvorrichtungen an Dachfenstern oder Dachgauben, wie beispielsweise Rollläden, Markisen oder Jalousien schützen vor direkter Sonneneinstrahlung. Schwere Innenbauteile wie massive Wände und Decken speichern tagsüber die

Sonnenwärme. Durch Lüften während der Nacht, insbesondere in den frühen Morgenstunden, wird die in den Bauteilen gespeicherte Wärme wieder abgeführt.

Dachflächen können sich an heißen Sommertagen auf über 80 Grad Celsius (°C) aufheizen. Daher ist es notwendig, das Dach gut zu dämmen, um den Wärmedurchgang von außen nach innen zu verringern. Die Leistung eines Dämmstoffes erkennt man an seiner Wärmeleitfähigkeitsstufe (abgekürzt: WLS). Die Wärmeleitfähigkeitsstufe wird als dreistellige Zahl, beispielsweise WLS 024, angegeben. Je niedriger der Wert, desto besser ist die Wärmedämmfähigkeit des Dämmstoffes. Hochleistungsdämmstoffe aus Polyurethan, oft auch als PUR/PIR-Hartschaum bezeichnet, sind in den Wärmeleitfähigkeitsstufen 024, 028 und 030 erhältlich. Sie sind aufgrund ihrer extrem niedrigen Wärmeleitfähigkeit viel effektiver als konventionelle Dämmstoffe. Zum Vergleich: Polyurethan-Dämmstoffe der WLS 024 dämmen um zwei Drittel besser als Dämmstoffe der WLS 040.

Im Sommer lassen die PUR/PIR-Dämmplatten 40 Prozent (%) weniger Wärme in den Innenraum durch. Sie können fast überall eingesetzt werden. Die Produktpalette reicht von Dämmplatten und -systemen für Dach, Wand, Boden und Decke. Für die Gestaltung der Dachräume bieten die Dämmsysteme vielfältige Möglichkeiten. Polyurethan ist qualitativ hochwertig, d. h. temperatur- und chemikalienbeständig, wasserfest und dämmt, solange das Gebäude steht – 50 Jahre und mehr.

Wenn Sie nicht dicker, sondern besser dämmen wollen, informieren Sie sich: www.daemmt-besser.de

Bilder:



Bild 1: Dachflächen können sich an heißen Sommertagen auf über 80 Grad Celsius (°C) aufheizen und die Dachwohnung in einen "Backofen" verwandeln. Eine Dachdämmung mit PUR/PIR-Dämmplatten lässt 40 Prozent weniger sommerlichen Hitze eindringen. Foto: IVPU

Quelle und weitere Informationen:

Datum: 15.06.2007

Herausgeber: IVPU

Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e. V.

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Petra Steimle

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Kaisemer 5, D-70191 Stuttgart

Telefon: + 49 (0) 7 11 / 29 17 16

Telefax: + 49 (0) 7 11 / 29 49 02

E-Mail: presse@ivpu.de

Internet: www.ivpu.de, www.daemmt-besser.de